

**Angebote für psychisch kranke Menschen /
Menschen in psychischen Notlagen
im Rahmen der Zuwendungsfinanzierung
der Stadt Dortmund**

- **Kontaktstellen für psychisch kranke Menschen**
 - **Krisenzentrum Dortmund**

**Bericht für die Sitzung des Ausschusses für Soziales,
Arbeit und Gesundheit am 15.05.2018**

➤ Kontaktstellen für psychisch kranke Menschen

Funktion der Kontaktstellen

- offene Treffpunkte für psychisch kranke Menschen mit Beratungs-, Gesprächs- und Aktivitätsangeboten
- niederschwellige und anonyme Hilfen zur sozialen Teilhabe

Standorte

- Sternstr. 23 (westliche Innenstadt)
- Blücherstr. (nördliche Innenstadt)
- zzgl. Kontaktclubs (= Angebot von Bürgerhelfer/innen / Ehrenamtlichen) in der Sternstr (Mittwoch und Samstag) und im Ev. Gemeindehaus Brünninghausen (Samstag)



Die Kontaktclubs waren seit ihrer Gründung Mitte der 70er Jahre Ausgangspunkt für das heute breit gefächerte Angebot zu (außerklinischen) psychiatrischen Unterstützungsangeboten.

Zielgruppe der Kontaktstelle und der Kontaktclubs

- psychisch kranke oder von einer psychischen Behinderung bedrohte Menschen
- Anonymität und Niederschwelligkeit ermöglichen es, dass auch psychisch kranke Menschen das Angebot annehmen können, die der institutionalisierten Psychiatrie fern stehen; Bezüge zur Wohnungslosen-, Sucht- oder Jugendhilfe sind immer wieder mal gegeben



Ziele

- übergreifend wesentliches Ziel ist die soziale Teilhabe von Menschen mit einer psychischen Behinderung
- Entgegenwirken von sozialer Isolation und Vereinsamung
- spezifische Ziele sind:
 - Krankheitsprävention
 - Hilfen zur Tagesstrukturierung und zur Alltagsgestaltung
 - Wiedereingliederung in gesellschaftliche Bezüge
 - Stabilisierung und Besserung des Krankheitsbildes
 - Krankheitsbewältigung
 - Rückfallprophylaxe
 - Förderung gesunder Anteile und Selbsthilfepotentiale der Betroffenen und Angehörigen

Öffnungszeiten

Die Kontaktstellen des Diakonischen Werkes und der Halte-Stelle e.V. haben an 7 Tagen in der Woche geöffnet:

- die Kontaktstelle des DW von Montag bis Samstag
- die Kontaktstelle der Halte-Stelle e.V. von Sonntag bis Freitag

Insgesamt haben beide Kontaktstellen 66,5 Stunden in der Woche geöffnet.



Räumlichkeiten

Diakonisches Werk Kontaktstelle

Café-Treff, Küche, Gruppen-/ Therapieraum, Büro / Beratung, Sanitärräume (insgesamt ca. 150 qm).

Es steht noch ein 250 qm großer Saal zur Verfügung, der von der Kontaktstelle und dem Betreuten Wohnen gemeinsam genutzt wird.

Alle Räume der Kontaktstelle sind barrierefrei.

Halte-Stelle e.V. Kontaktstelle

Tagesraum, Küche, Kreativraum, Aufenthaltsraum, Werkstatt, Büro / Beratung, Sanitärräume (insgesamt ca. 210 qm).

Alle Räume der Kontaktstelle sind barrierefrei.



Besucherinnen und Besucher

	gesamt	KS/KC DW	KS Halte-Stelle e.V.
Gesamtzahl der Besucher/innen	549	249	300
Anzahl der Kontakte	19.033	10.406	8.627
durchschn. Besucherzahl pro Tag	31	33	29
Besucher mit regelmäßiger Nutzung (ab 3 Tage/Woche)	70	65	75

Erhebungsdaten aus der Besucherbefragung (am Beispiel Kontaktstelle DW)

Geschlecht

männlich	55,2 %
weiblich	44,8 %

Alter

bis 30 Jahre	3,25 %
31-50 Jahre	29,23 %
51-65 Jahre	52,60 %
66 Jahre und älter	14,94 %

Besucherinnen und Besucher

Erhebungsdaten aus der Besucherbefragung (am Beispiel Kontaktstelle DW)

überwiegender finanzieller Unterhalt

Erwerbstätigkeit	5,20 %
Lebenspartner / Angehörige	5,20 %
Rente (Alter/Erwerbsminderung)	33,12 %
Kranken- / Übergangsgeld	4,55 %
ALG I	0,00 %
ALG II	21,43 %
Sozialhilfe / Grundsicherung	30,52 %

bisherige stationäre Klinikaufenthalte

einmalig	13,64 %
mehrmalig	83,77 %
nie	2,59 %

Die Angebote

Offener Treff:

zu den gesamten Öffnungszeiten an sieben Wochentagen

Mahlzeiten:

Frühstück	bis 2 x pro Woche
Mittagessen	bis 4 x pro Woche
Abendessen	bis 2 x monatlich

Beratungsgespräche:

Beratung zu psychischer Erkrankung und Krankheitsbewältigung

Allgemeine Sozialberatung

Vermittlung weiterer Hilfen



Gruppenangebote

Geschlossene Gruppenangebote (begrenzte Teilnahme)

Kochgruppe

Zuverdienst Garten

Service Café

Offene Gruppenangebote

Offene Kochgruppe

Kunstgruppe

Bewegungsgruppe

Kreativ- und Kunstgruppe

Konzentrationstraining / Kognitives Training

Qi Gong

Literaturgruppe

Haushaltsführerschein

Männergruppe

Frauengruppe

Chor

Spielegruppe

CogPack

Schreibwerkstatt



außerdem: Tagesexkursionen, Freizeiten, Museums- und Theaterbesuche etc.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kontaktstelle DW

- 2,75 VZ hauptamtliche Mitarbeitende mit den Berufsgruppen Sozialarbeit, Ergotherapie, Krankenpflege und Hauswirtschaft
- 16 ehrenamtliche Mitarbeitende (Bürgerhelfer/innen); vorwiegend im Samstagstreff in den Kontaktclubs Mitte und Süd und im Frühstückstreff (Mittwoch)
- die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind zwischen 22 und 72 Jahren alt; etwa 1/3 sind Männer; sie kommen aus unterschiedlichen Berufsgruppen (Studenten, Krankenpflege, Verwaltung etc.) oder sind bereits berentet

Kontaktstelle Halte-Stelle e.V.

- 1,74 VZ hauptamtliche Mitarbeitende mit den Berufsgruppen Ergotherapie, Erziehungswesen und Diplom-Pädagogik



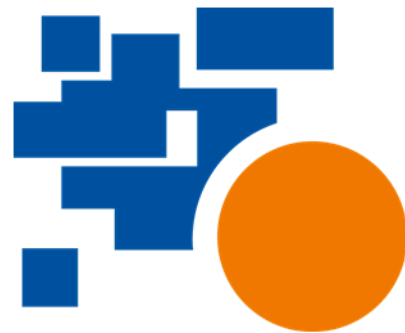
Was wäre, wenn es keine Kontaktstellen für psychisch kranke Menschen gäbe?

- die Welt würde nicht untergehen, aber...
- eine Vielzahl von psychisch kranken Menschen benötigten ohne die Kontaktstellen-Angebote Leistungen des Ambulant Betreuten Wohnens
- eine Vielzahl von psychisch kranken Menschen benötigten ohne Kontaktstelle und ohne Betreutes Wohnen eine stationäre psychiatrische Versorgung
- viele psychisch kranke Menschen würden anonym, geräuschlos in ihren Wohnungen vereinsamen

Und da jeder Schluss wieder einen Anfang hat...



Ambulante Krisenintervention und Suizidprävention für Dortmunder Bürger



Krisenzentrum
Dortmund

Das Krisenzentrum Dortmund

Fachberatungsstelle mit dem Schwerpunkt
Krisenintervention und Suizidprävention

Kooperation mit der Institutsambulanz der psychiatrischen Klinik des
Knappschaftskrankenhauses Lütgendortmund:

- psychiatrische Zweigpraxis am Krisenzentrum
- psychotherapeutische Akutbehandlung im begrenzten Umfang

Träger: Klinikum Westfalen GmbH

Spitzenverband: Arbeiterwohlfahrt Dortmund



Diakonie 

 DER PARITÄTISCHE
DORTMUND

Krisenzentrum Dortmund

Wellinghofer Straße 21

44263 Dortmund

Tel.: 0231 435077

kontakt@krisenzentrum-dortmund.de

www.krisenzentrum-dortmund.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr

Zielgruppe

Volljährige Dortmunder Bürgerinnen und Bürger, die sich in einer psychosozialen und/oder psychiatrischen Krisensituation befinden



Aufgaben der Beratungsstelle

- schnelle ambulante Hilfe für Menschen nach Suizidversuch bzw. bei Suizidgefährdung
- zeitnahe Unterstützung für Menschen in akuten Lebenskrisen
- kurzfristige Hilfen für Menschen nach erlittener Traumatisierung
- Clearing-Angebot in akuten Krisensituationen
- Präventionsangebote

Leistungsprofil der Beratungsstelle

- niederschwelliger Zugang
 - kostenfrei und unbürokratisch
 - verlässliche Erreichbarkeit

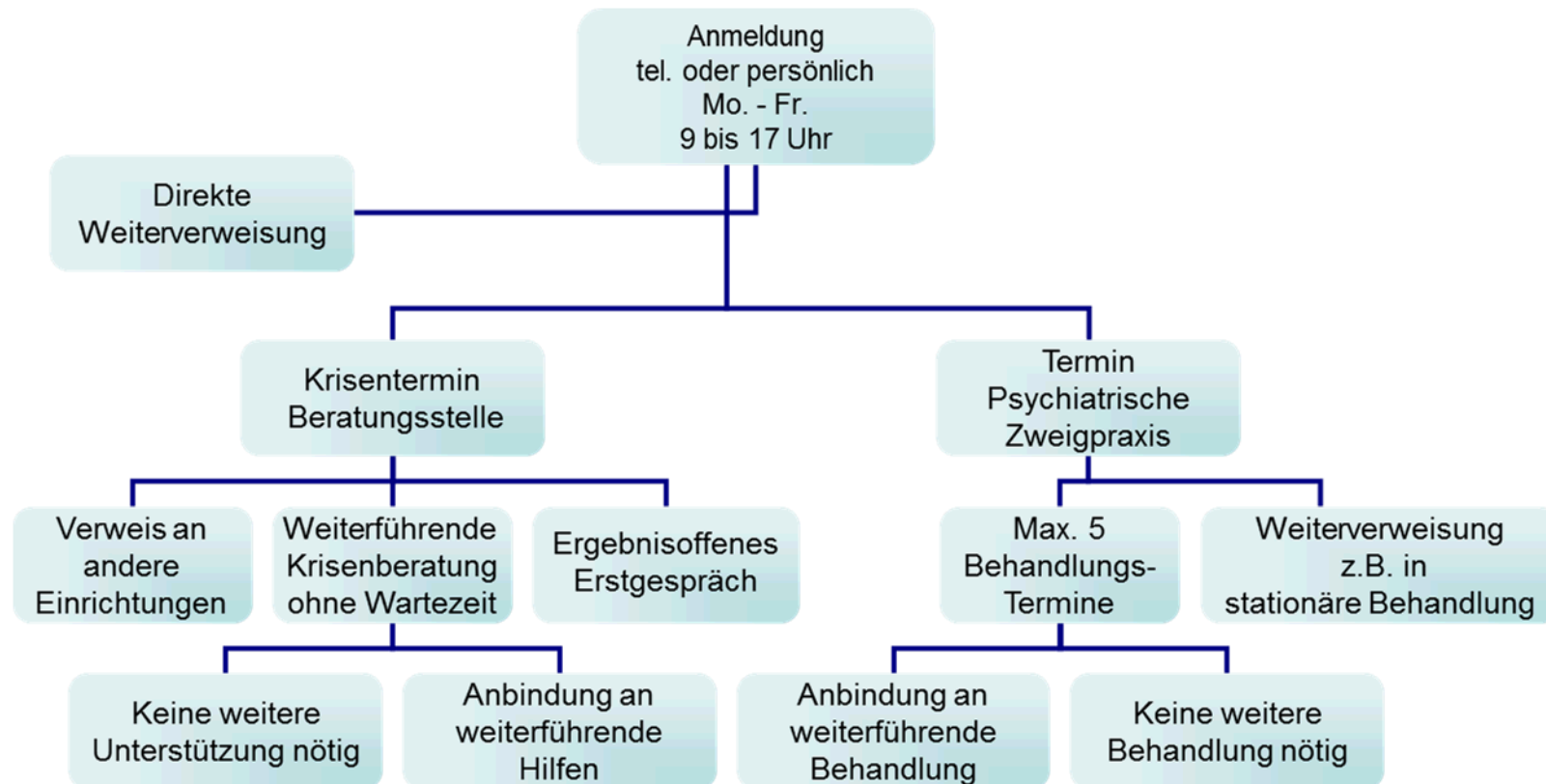
- zeitnahe Krisenintervention
 - telefonische Abklärung des Hilfebedarfs
 - Erstgespräch innerhalb von 3 Werktagen

Leistungsprofil der Beratungsstelle

- Qualifizierte Krisenversorgung
 - weiterführende Beratung ohne Wartezeit
 - individuell angepasst an Belastungen, Situationen, Ressourcen
 - methodenübergreifend in multiprofessionellem Team
 - Vernetzung im Hilfesystem

- Nachsorge und Prävention
 - Hinterbliebenengruppe für Angehörige nach Suizid
 - Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Fortbildung und Supervision für Fachkräfte im Umgang mit Suizid

Struktur des Versorgungsangebotes



Standort und Räumlichkeiten

- Niederschwelligkeit

eigenständiger Standort abgegrenzt zum klinisch/psychiatrischen Bereich: angemietete Räume in der **Wellinghofer Str. 21** in Hörde.

- Ausstattung

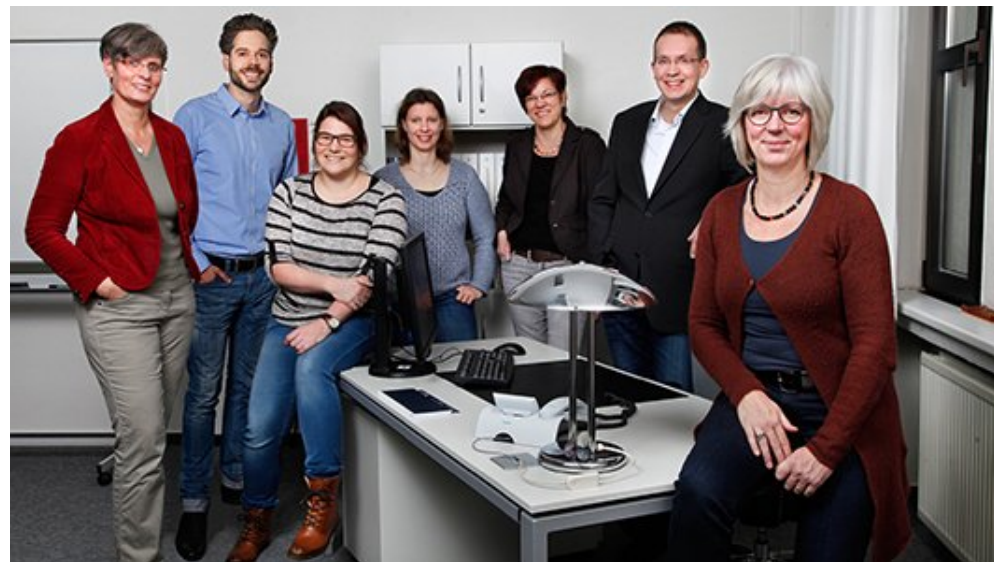
ca. 330 qm Gesamtfläche

- Sekretariat
- 5 Beratungszimmer
- 1 ärztliches Sprechzimmer
- Wartebereich, Archiv, Sozialraum



Team

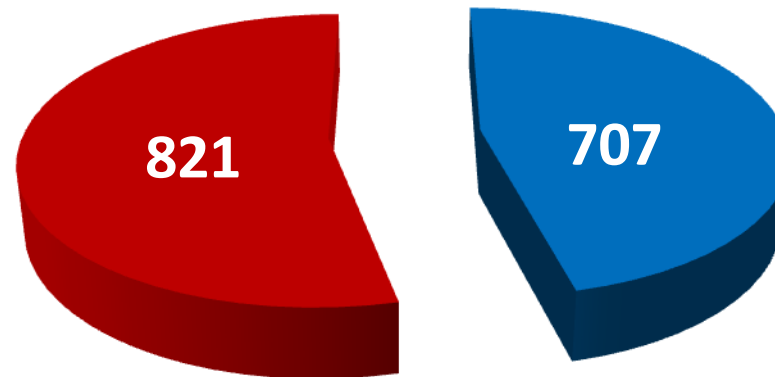
- 3 Dipl. PsychologInnen auf 2 Vollzeitstellen
- 2 Dipl. SozialpädagogInnen auf 1,2 Vollzeitstellen
- 1 Verwaltungskraft in Vollzeit
- 1 Fachärztin für Psychiatrie (Kooperation mit PIA Lüdo)



Leistungen des Krisenzentrums Dortmund

1528 Personen wandten sich 2017 an das Krisenzentrum

davon:

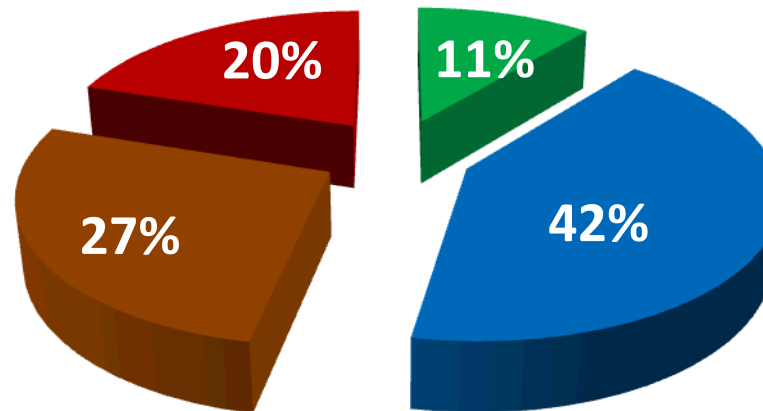






■ persönliche Beratung

■ telefonisches Screening/Beratung u.
Information

Leistungen des Krisenzentrums Dortmund

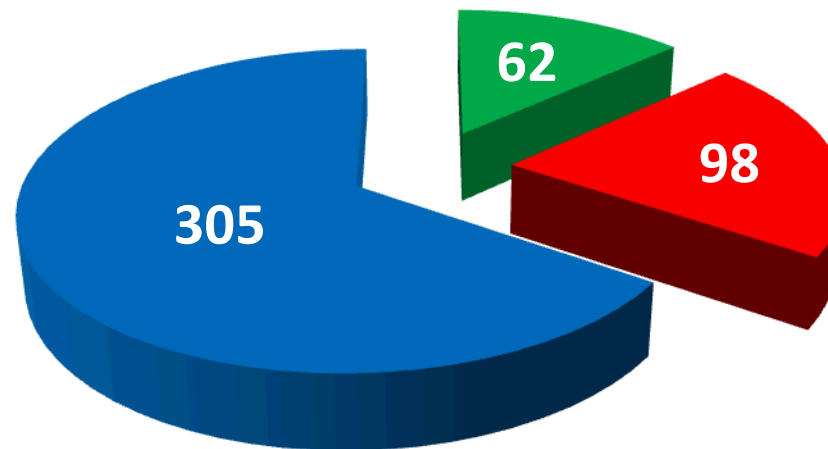
Abhängig von der Dringlichkeit erfolgte die persönliche Beratung in **80%** der Fälle innerhalb von **5 Tagen**:






-  Beratung am Tag der Anmeldung
-  Beratung innerhalb 3 Tagen
-  Beratung innerhalb 5 Tagen
-  Beratung nach mehr als 5 Tagen

Krisenhilfe am Krisenzentrum Dortmund

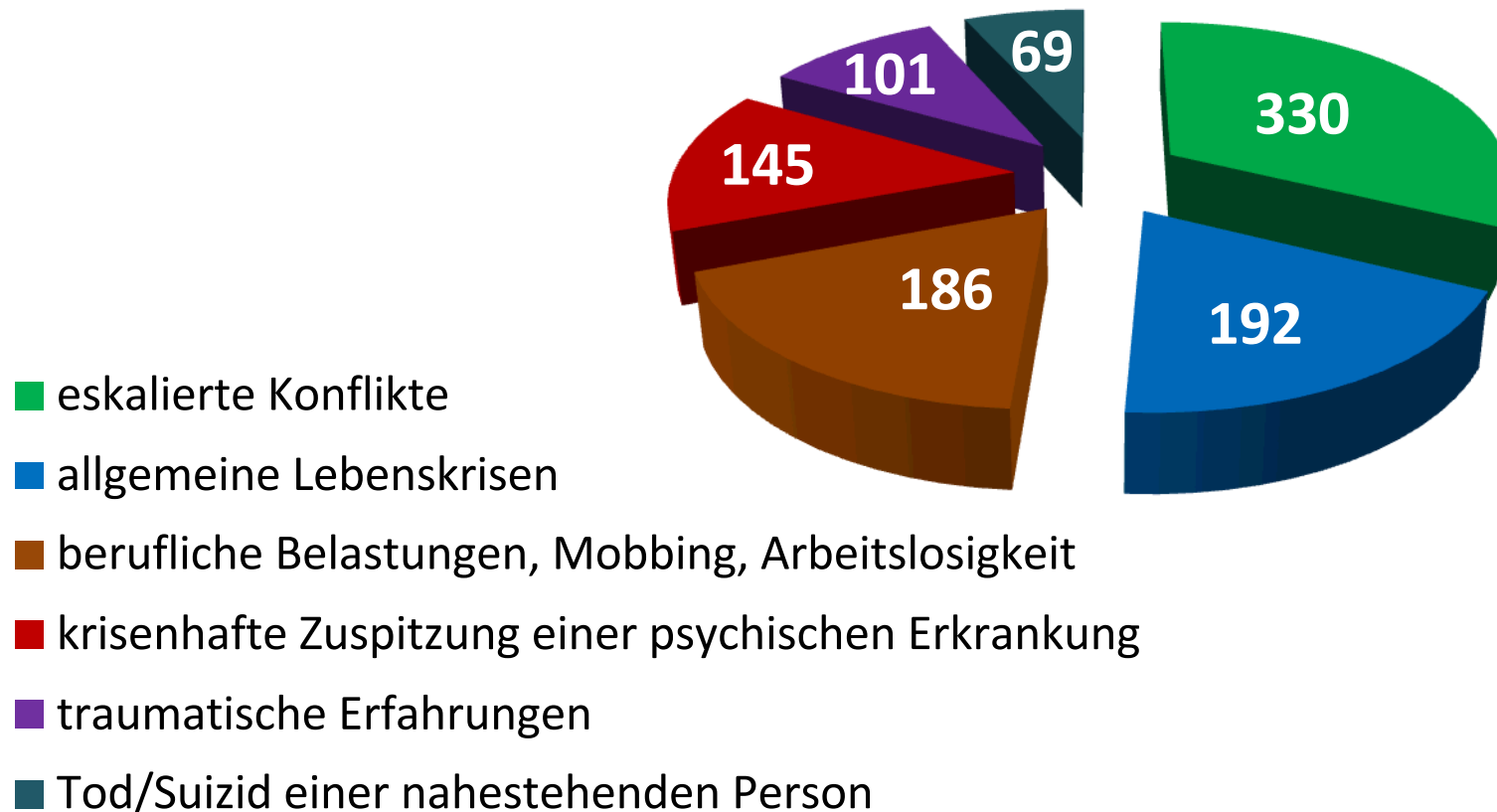
In **456** Fällen war Suizidalität Thema der Beratung,
davon:



-  kürzlich erfolgter Suizidversuch
-  Suizidgedanken/Absichten
-  Suizidversuch in der Biographie

Krisenhilfe am Krisenzentrum Dortmund

Als häufigste Krisenauslöser wurden genannt:



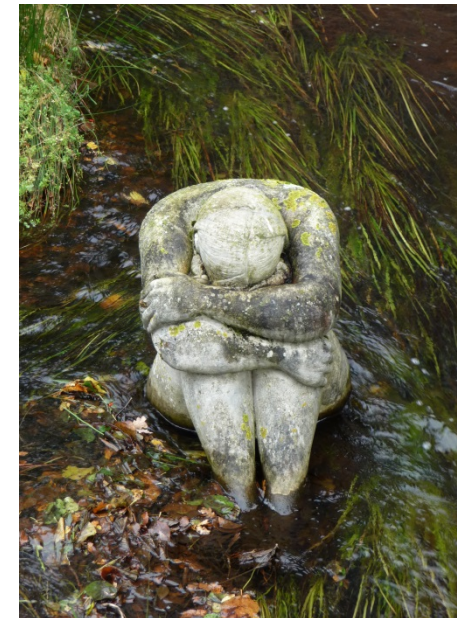
Suizidprävention am Krisenzentrum Dortmund

Hinterbliebenengruppe nach Suizid

“Es tut gut, einmal offen über das Geschehen – den Suizid eines geliebten Menschen – reden zu können. In der Gesellschaft von Verwandten und Bekannten verstummt meist das Gespräch schlagartig, wenn das Thema aufkommt. Es ist immer noch ein Tabu. Dabei wissen wir doch alle: Tot sind erst die, über die nicht mehr gesprochen wird.

In unserem Trauerkreis kann auch Wut rausgelassen werden, Tränen sowieso, man fühlt sich zwar nicht getröstet, aber befreit.”

Erfahrungen eines Gruppeneilnehmers



Suizidprävention am Krisenzentrum Dortmund

Organisation und Durchführung von:

- Ausstellungen
- Lesungen
- Infoständen
- Postkartenaktionen



zum Internationalen Tag der Suizidprävention

Suizidprävention am Krisenzentrum Dortmund

Durchführung und Beteiligung an

- Seminare
- Schulungen
- Fachvorträgen



u.a. für:

- verschiedene psychosoziale Einrichtungen
- Telefonseelsorge Dortmund
- Polizei Dortmund